



Bürgermeister- und  
Gemeinderatswahlen

NIEDERDORF 20./21. September 2020

Wer uns wählt, wählt:

# Dialog. Harmonie. Stabilität.



 [www.facebook.com/niederdorf.dialog.2020](https://www.facebook.com/niederdorf.dialog.2020)

 [www.instagram.com/niederdorf.dialog.2020](https://www.instagram.com/niederdorf.dialog.2020)

Live Streams / Videos unter: [www.dialog2020.com](https://www.dialog2020.com)



**Freitag, 18. September 20:00 Uhr**

Kandidaten-Vorstellung mit Senator Dr. Meinhard Durnwalder  
im Raiffeisen-Kulturhaus oder beim Musikpavillon

„Dialog. Harmonie. Stabilität.  
Diesen Weg führe ich  
mit meinem Team fort.“

## Robert Burger | Bürgermeisterkandidat

Robert Burger (1964) – verheiratet mit Agnes Watschinger  
Kinder: Simon (24), Karen (21) und Elias (16)  
Geschäftsleitung bei FIRESERVICE – Brandschutz und Sicherheit



## Geschätzte Niederdorfer\*innen, liebe Erstwähler\*innen dieser Gemeinderatswahl!

Bürgermeister zu sein ist eine wichtige und ehrenvolle Aufgabe. Mit Freude, Respekt und Demut stelle ich mich dieser Verantwortung und stehe für ein zukünftiges Niederdorf mit Heimatgefühl und Visionen – geprägt von Dialog, Harmonie und Stabilität.

Aufgrund meiner Mitarbeit in verschiedenen Gremien/Vereinen bringe ich **reichlich Erfahrung** mit, die für mein gesellschaftspolitisches Engagement von unschätzbarem Wert ist: so z.B. Gründungsmitglied Fernheizwerk, Aufsichtsrat Tourismusverein, Mitglied Vermögensverwaltungsrat der Pfarrei Niederdorf/Schmieden, delegierter Vorsitzender Friedhofscommission, Vorstandsmitglied Raiffeisenkasse, 15 Jahre Gemeinderat (2000-2015) davon 12 Jahre Referent und Vize-Bürgermeister (2010-2015). Hinzu kommt: 43 Jahre Mitglied der Musikkapelle Niederdorf und derzeit deren Obmann, Bläser im Kirchenchor und zuständig für die Erhaltung der Denkmäler für den Kriegsopfer- und Frontkämpferverband.

Mit voller Energie werde ich mich dafür einsetzen, dass unser liebes Niederdorf – ein vielseitiger Ort mit touristischer Tradition, einer gut funktionierenden Berglandwirtschaft, einem vielschichtigen Hand- wie Kunsthandwerk und einladenden Geschäften sowie einem breit gefächerten Ehrenamt – **harmonisch wachsen und sich authentisch entwickeln** kann.

## Bürgernah, kompetent und bestens vernetzt.

Wir von Dialog.2020 sind im Dorf und übergemeindlich bestens vernetzt, haben kompetente Kandidat\*innen aller Sparten, Vereine und Interessensverbände und verfügen über direkte Kontakte zur Politik nach Bozen wie auch nach Rom und Brüssel.

Weiters haben wir nicht nur die Großprojekte (Breitband, Beleuchtung, Trinkwasserleitung, Radweg, Ausbau Seniorenwohnheim, Probelokal, neue Nutzungsmöglichkeiten eigener Immobilien) im Auge, sondern möchten auch das **Ohr bei der Bevölkerung und den Familien** haben und die vielen kleinen Probleme sehen, anhören und lösen. Dabei setzen wir vor allem auf eines: Dialog.

## Dialog (Gespräch) heißt Leute zusammenführen, Ziele gemeinsam bereden und breit aufgestellt ausführen.

Durch Dialog entstehen Gemeinsamkeiten, schließlich ist ein Konsens nicht der schnellste, aber garantiert der sicherste und langfristig wertvollste Weg, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Dazu braucht es die Mithilfe aller, vom Arbeitnehmer, Freiberufler, Touristiker, Kaufmann, (Kunst)Handwerker bis hin zum Landwirt, der Jugend mit ihren Visionen und der Senioren mit ihrer wertvollen Erfahrung. Eine gewichtige Rolle spielt dabei das unentbehrliche Ehrenamt in den sozialen, kirchlichen, sportlichen wie kulturellen Vereinen und Bereichen.

**„Dialog. Harmonie. Stabilität.**

**Diesen Weg führe ich mit meinem Team fort.“**

Euer

Robert Burger



Im Gespräch mit Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher





## Was bringen wir mit?

Vizebürgermeister Josef Stragenegg, die Referenten Luisa Jaeger und Reinhold Sieder sowie der Gemeinderat Martin Bachmann stehen für Stabilität und die Fortführung der Projekte, die derzeit in Umsetzung sind bzw. bereits genehmigt wurden. **Unser Programm ist auf Realpolitik ausgerichtet, mit konkreten Maßnahmen, aber auch mit Visionen.** Diese müssen allerdings finanzierbar und realistisch sein sowie im Dialog mit allen Beteiligten und der Bevölkerung verwirklicht werden.

Neben unseren neuen und lebenserfahrenen Kandidaten\*innen (Dr. Stefano Basso, Thomas Kamelger, Dr. Arch. Kuno Mayr, Dr. Ing. Gerhard Rohrer, Dr. Ing. Christian Steurer, Erhard Stoll und Daniela Taschler) sind wir besonders stolz auf unsere vier Jung-Kandidaten (Mag. Amhof Manuel, Simon Burger, Daniel Gruber und Juan Manuel Kühbacher).

**Die Jugend gemeinsam mit den Erfahrenen: Im respektvollen Dialog entstehen neue und innovative Ideen mit kritischem Blick auf Bestehendes.**

Wir bringen in den verschiedenen Bereichen die nötige Fachkompetenz und Vielfalt mit, die es für neue Ideen und deren Umsetzung braucht – dank eines starken und multidisziplinären Teams.

**Die bürgernahe Verwaltung ist unser Stolz.** Neben der Reorganisation der Verwaltung und der Anstellung der Gemeindesekretärin Frau Dr. Tanja Lercher als Führungskraft mit Durchsetzungsvermögen und hohen Führungsqualitäten haben wir eine Vielzahl an wertvollen Arbeiten für unser Dorf realisiert, die der Weitsicht des noch amtierenden Bürgermeisters Herbert Fauster und seines Ausschusses zu verdanken sind. Nur mit einem starken Team können die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft angegangen werden, mit den richtigen Netzwerkpartnern zum richtigen Zeitpunkt.

## Miteinander und nicht übereinander (reden)

Wir sind stolz, in der politischen Kommunikation einen neuen Stil eingeführt zu haben: miteinander und nicht übereinander. Wir reden über Fakten und das, was wir seit 2016 für „unser“ Niederdorf realisiert haben.

Den begonnenen inner- und übergemeindlichen Dialog führen wir fort.

Vor allem aber ist es nicht unser Stil, über Medien mit anderen zu kommunizieren.

**Wir bevorzugen den direkten Dialog.**

# Das haben wir umgesetzt, sowie viele weitere kleinere und größere Arbeiten ...



Brückensanierung

Straßensanierung Eggerberg

Beginn Arbeiten Radweg Platari



Glasfaser / Breitband  
Sanierung Beleuchtung  
Sanierung Wasserleitung





Umbau und Sanierung Tennisanlage

Sanierung und Reparaturen an allen Gemeindegebäuden

Beginn Arbeiten im Kurpark

## Kandidat\*innen für den Gemeinderat:



### **Martin Bachmann**

48 Jahre, Landwirt / Lexer

Ziele: Unser geliebtes Dorf lebenswert erhalten und mit Hausverstand, Bodenständigkeit und Umsicht in die Zukunft führen. In den letzten Jahren wurde in der Gemeinde sehr viel begonnen und verbessert; diesen Weg will ich unterstützen und weiterführen.



### **Simon Burger**

23 Jahre, Student und Musikschullehrer, Kapellmeister, SVP-Ortsobmann

Der Jugend gehört die Zukunft – gerade sie gilt es zu fördern, ihre Ideen zu unterstützen. Wichtig ist mir, Tradition & Brauchtum zu bewahren und Kultur in seiner Vielfalt zu leben. Niederdorf, seine Entwicklung & Vereine brauchen die Vielfalt der Jugend!



### **Luisa Jaeger**

59 Jahre, Vorsitzende Bildungsausschuss, Grundschullehrerin a.D.

Ich bin für die Fortsetzung des eingeschlagenen, erfolgreichen Weges, für ein friedliches, von Wertschätzung und Toleranz geprägtes Miteinander im Dorf.



### **Mag. Manuel Amhof**

25 Jahre, Bankangestellter

Mit Ausdauer, Engagement und Weitblick unser Dorf zukunftsfit mitgestalten und weiterentwickeln.



### **Dr. Stefano Basso**

51 Jahre, Primar der Orthopädie-Abteilung im KH Bruneck

Politik ist für mich Neuland, aber ich weiß, was Menschen brauchen – dafür setze ich mich ein.



### **Daniel Gruber**

24 Jahre, Heizungs-, Sanitärinstallateur / Landwirt / DJ / BJ Ortsobmann / Feuerwehr Niederdorf

Unabhängig sein, unserer Heimat verbunden sein, Traditionen fortführen und nachhaltig einen lebenswerten Raum erhalten, Neues wagen.



### **Thomas Kamelger**

53 Jahre, Haustechniker im KH Innichen

Mit einem offenem Ohr für die gesamte Bevölkerung möchte ich für ein Niederdorf der Zukunft beitragen.



### **Juan Manuel Kühbacher**

29 Jahre, Pension Kühbacher / Wanderführer

Nie gegeneinander, respektvoll miteinander und immer füreinander! Gutes bewahren, Traditionen pflegen, offen für Neues. Für ein lebenswertes und leistbares Wohnen. Mutige, sachliche Entscheidungen für ALLE – für eine nachhaltige, touristische Entwicklung.



### **Dr. Arch. Kuno Mayr**

51 Jahre, Architekt

Als „junggebliebener Heimkehrer“ setze ich meine Energie und Fachkompetenz im Bereich der Dorfentwicklung und -Gestaltung ein und bin offen für Ideen und Projekte der Jugend.



### **Dr. Ing. Gerhard Rohrer**

75 Jahre, Bauingenieur

Nach 50 erfolgreichen Berufsjahren, davon über 40 im Bereich Raumordnung & Landschaft, stelle ich mich der nächsten Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung für die Beratungen zu den Themen: Dorfgestaltung, Mobilität, Siedlungsgrenzen, Fahrradweg durch das Dorf u.Ä.m.



### **Reinhold Sieder**

53 Jahre, Unternehmer, SiMedia, Vorstandsmitglied im Tourismusverein, Vorstandsmitglied der IT-Gruppe im HDS (Kaufleute)

Lebensmotto: gestalten und nicht verwalten. Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung sind mir sehr wichtig. Niederdorf braucht Stabilität mit einem starken Bürgermeister Robert Burger.



### **Dr. Ing. Christian Steurer**

50 Jahre, Ingenieur und Direktor EURAC terraXcube

Ich stehe für Innovation und ein respektvolles Miteinander und setze mich für die Lebensqualität der Menschen in Niederdorf ein.



### **Erhard Stoll**

51 Jahre, Unternehmer / Residenzhotel Hirben

Ich bin kein Mann der großen Worte, der Erfolg liegt im Tun und indem Raum für nachhaltiges Wirtschaften geschaffen wird. Dafür stehe ich.



### **Josef Stragenegg**

58 Jahre, Unternehmer

Mit unserem Team die begonnene Arbeit weiterführen und gemeinsam neue Ziele setzen, erarbeiten und umsetzen. Zusammen mit Bürger/innen für Bürger/innen an der Weiterentwicklung unseres Dorfes arbeiten, um für die nächsten Generationen ein lebenswertes Niederdorf zu gestalten.



### **Daniela Taschler**

58 Jahre, Obfrau Spielgemeinschaft / Grundschullehrerin a.D.

Meine Devise: MACHEN statt MECKERN! Ohne Engagement bringt man nichts voran. Die Stimme erheben, etwas Nützliches tun – von dem alle etwas haben – ist es, was mich antreibt.

# Dialog.2020 wählen = Zukunft gestalten

Wir führen den begonnenen inner- und übergemeindlichen Dialog fort. Gleichzeitig sind wir uns der besonderen Herausforderungen unserer Zeit bewusst. Herausforderungen, die nur mit einem starken Team zu bewältigen sind, das auf Bewährtes baut und mit visionärer und neuer Kraft in die Zukunft blickt.

## In Arbeit/vorgesehen:

- » Sanierung Bergerbrücke und Steinachweg
- » Breitband Phase III
- » Straßenbeleuchtung
- » KiTa neu im Haus Nordeck
- » Erweiterung Handwerkerzone
- » Wohnbauzonen Bereich Leitgeb und Uhrmacherangerle
- » Umgestaltung „Pfarrerpfaster“ (in Planung zur Vorlage Denkmalamt)
- » Austausch Trinkwasserzähler (digitale Erfassung)
- » Brückengeländer neu Kopfguter & Lexerbrücke
- » Dach Feuerwehrrhalle/Jugendraum wegen Wassereinbruchs
- » Fahrradweg Platari

## Unser Programm für die Zukunft

### Soziales – Unsere Vereine

**Kinder und Familien** unterstützen wir im Rahmen der Möglichkeiten. So wird schon seit Jahren die Sommerbetreuung organisiert. Auch heuer war dies der Fall. In diesem besonderen Jahr hat die Gemeinde eine Woche für jedes Kind (im Kindergartenalter) kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Arbeiten für die Einrichtung der KiTa im Haus Nordeck wurden bereits ausgeschrieben und in den nächsten Monaten wird die KiTa in Betrieb genommen. Hier finden bis zu 8 Kinder Platz.

Der Umbau des Kinderspielplatzes in drei Baulosen wird Familien und Kinder begeistern. Der Motorikpark, der vom Tourismusverein gebaut und von der Gemeinde mitfinanziert wurde, sowie die Seebühne sind weitere Bereicherungen. Immer wieder wird über die Monetarisierung der Parkanlage gesprochen, also wie Wertschöpfung durch den Park generiert werden kann. Diesbezüglich gibt es bereits konkrete Denkanstöße, die auch den Bedürfnissen der Niederdorfer Bevölkerung gerecht werden.

Die **Vereine** sind die Seele unseres Dorfes und müssen im Rahmen des Möglichen unterstützt und gefördert werden. Wir werden von vielen außerhalb von Niederdorf für unser Vereinswesen beneidet. Ein Danke an alle, die wertvolle Vereinsarbeit leisten.

Die **Jugendförderung** erfolgt in der Jugendgruppe, vor allem aber auch in unseren Vereinen. Wir werden die Unterstützung von Vereinen in Zukunft verstärkt darauf ausrichten, wie die Jugendarbeit in die Vereinstätigkeit einfließt.

Es sind Umbauten geplant, damit der **Sportverein und der Yoseikan Budo-Verein** mehr Platz erhalten. Und es wird eine Neueinteilung der Räumlichkeiten von AVS und Jugendgruppe geben.

Nach dem Umbau der Sportanlage in der Au für den FC Niederdorf, der Sanierung und Finanzierung der Tennisanlage mit dem Clubhaus sowie des Tragluftballons, dem Asphaltieren von zwei Bahnen für die Eisschützen können diese Vereine ihre Vereinstätigkeit optimal gestalten und dies sieht man in der hervorragenden Jugendarbeit, danke hierfür.

Im Dorf haben wir rührige Senior\*innen, die unter anderem in „**Wir Senioren**“ organisiert sind. Auch sie leisten eine wertvolle Arbeit für die Dorfgemeinschaft und ihnen gebührt hierfür Dank.

Die **öffentliche Bibliothek** Niederdorf kann jetzt mit der fix angestellten Bibliotheksleiterin Brigitte Stabinger die sehr erfolgreiche Arbeit der ehrenamtlichen Leiterinnen Luisa Fauster und Gabriela Stoll fortsetzen. Dabei wird sie weiterhin von zahlreichen freiwilligen Mitarbeiterinnen unterstützt.

Eine große finanzielle und organisatorische Herausforderung wird die **Erweiterung des Seniorenwohnheimes „Von Kurz“**. Diesbezüglich sind Gespräche mit den Bürgermeistern der beteiligten Gemeinden im Gange. Die Landesregierung hat hier auch schon konkrete Pläne, wie die Zuteilung an die umliegenden Gemeinden zu erfolgen habe, da es diesbezüglich immer wieder Diskussionen gibt. Dies konnten wir bei einem Treffen mit Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher in Erfahrung bringen.

Ein **Mehrgenerationenhaus** als Vision für die Zukunft vereint Junge, Familien, Junggebliebene, ältere Mitbürger\*innen. Ein Mehrgenerationenhaus schafft ein nachbarschaftliches Miteinander und steht allen Menschen offen, unabhängig von Alter oder Herkunft. Hier braucht es eine konkrete Planung, vor allem aber auch die nötige Finanzierung. Entsprechende Gespräche mit dem Wohnbauinstitut sind hierzu geplant, da die Zuständigkeit in erster Linie dort angesiedelt ist.

**Leistbares Wohnen** ist vor allem für Jugendliche wichtig. Die hohe Anzahl an Zweitwohnungen ist mitunter Grund dafür, dass Wohnraum teuer und überbeuert ist. Auch neue Vermietungsformen wie „Airbnb“ verschärfen diese Situation. Nur durch konkrete Maßnahmen und Kontrollen kann diesem Problem entgegengewirkt werden. Zu diesem Thema haben wir ebenfalls im Gespräch mit dem Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher die geplanten Neuerungen in Erfahrung gebracht, damit leistbares Wohnen wieder möglich wird. Die beschlossene 100%ige Konventionierung ist diesbezüglich ein wichtiges Steuerungsinstrument, wie z.B. auch das Wohngebäude auf dem Gelände von Ex-Stauder gezeitigt hat.

Die **Integration** neuer Mitbürger\*innen ist ein wichtiges Anliegen. Hier spielen vor allem die sozialen, kulturellen und sportlichen Vereine eine wichtige Rolle. Es gilt: Miteinander und nicht Nebeneinander. Dies wollen wir fördern und unterstützen.

## Kultur – Tradition – Brauchtum

Niederdorf kann auf eine lange Geschichte und große Tradition zurückblicken.

Ein wichtiger Punkt, vor allem auch für unsere jungen Kandidaten, ist die Aufrechterhaltung unserer **Traditionen, Kultur und Werte**, die in den diversen Vereinen unseres Dorfes gelebt werden: Musikkapelle, Kirchenchor, Schützenkompanie „Johann Jaeger“, Spielgemeinschaft, Krippenfreunde, Bildungsausschuss und viele andere mehr.

Es wurden diverse Gespräche mit der **Musikkapelle** geführt, weil das derzeitige Probelokal nicht mehr den Anforderungen entspricht. Im Zuge dieser Diskussion haben wir auch die Vision eines **Hauses der Dorfgemeinschaft** mit einer Festplatzstruktur beim Musikpavillon/ Eisplatz aufgegriffen. Die Planung und vor allem die Finanzierung eines zukunftsreichen Projekts wird von uns angegangen.

Im Frühjahr 2020 wurde eine Arbeitsgruppe im Bildungsausschuss eingerichtet, die sich um die Führung bzw. Gestaltung der Ausstellungen im **Fremdenverkehrsmuseum „Haus Wassermann“** kümmert. Eine weitere Ausbaustufe kann ein Kuratorium sein, das sich gesamtheitlich um die kulturellen Themen kümmert. Ideen und Vorschläge hierzu gibt es bereits.

## **Wirtschaft – Landwirtschaft – Tourismus**

Die **Erweiterung der Handwerkerzone** ist geplant, die Vorverträge wurden unterschrieben und die finalen Verträge stehen kurz vor dem Abschluss.

Wir stehen für die **Ausschreibung** der Arbeiten in Gewerken und die Vergabe der Arbeiten im Dorf, soweit dies der gesetzliche Rahmen zulässt. So stärken wir der lokalen Wirtschaft den Rücken. Auch und vor allem in Zeiten der Corona-Krise. Diesbezüglich gab und gibt es mit den Handwerkern eine sehr gute Zusammenarbeit.

Ein Thema, das schon viele Jahre diskutiert wird, ist der **Fahrradweg**. Seitens der Bezirksgemeinschaft wurden die Arbeiten für den Fahrradweg ausgeschrieben. Die Projektarbeiten werden, laut Auskunft der Bezirksgemeinschaft, bereits im Herbst 2020 gestartet. Somit steht der Fahrradweg vor Niederdorf im Westen. Gemeinsam mit dem Tourismusverein haben wir im Sommer 2019 eine Trendanalyse durchgeführt, mit interessanten Erkenntnissen. Diese bilden die Basis für weitere Bewertungen.

Die Gemeinden Niederdorf, Innichen und Olang stehen zudem auf der Prioritätenliste eines **Leader-Projekts der Tourismusvereine im Pustertal**. Unsere Überzeugung zu diesem Thema: Nur im Dialog mit allen Beteiligten und anhand von Fakten können gemeinsame Entscheidungen getroffen werden. Es geht nicht darum, ob der Radweg durchs Dorf führt oder über einen Bypass am Dorf vorbei. Es geht um eine Gesamtlösung für den Verkehr und die Mobilität. Für die Zukunft müssen wir eine Grundsatzdiskussion führen, ob im Dorf die Autos die Vorfahrt haben oder die Fußgänger und Radfahrer. Wir sollten auch darüber diskutieren, was zu mehr Lebensqualität für die Bevölkerung führt. Der Radweg spielt grundsätzlich für die Mobilität innerhalb des Dorfes eine wesentliche Rolle. Es geht somit nicht um „Radweg – Ja oder Nein“, sondern um die Frage: „Wie wollen wir unser Dorf gestalten?“

Eine Herausforderung sind die **leerstehenden Gebäude** in Niederdorf, die Chancen, aber auch Gefahren bergen. Der Friedlerhof muss einer Lösung zugeführt werden, hier gibt es diverse Vorschläge für eine soziale oder touristische Nutzung. Die Entscheidung muss im Zuge der gesamtheitlichen Entwicklung von Niederdorf für die kommenden Jahre getroffen werden und darf, genauso wie die Entscheidung zum Radweg, nicht eine isolierte Entscheidung sein.

Die **Nahversorgung im Dorf** muss weiterhin gewährleistet werden, jedoch steht der Handel nicht nur in Niederdorf vor großen Herausforderungen und Veränderungen. Die Politik kann und muss hier Rahmenbedingungen schaffen.

Die **Landwirtschaft** ist nicht nur ein wichtiger Partner des Tourismus, sondern der ganzen Dorfgemeinschaft. Ein positives Beispiel dafür ist das Kartoffelfest mit der kulinarischen Woche in den Betrieben. Dementsprechend ist die gegenseitige Wertschätzung sehr wichtig. Immer wieder wird von allen Seiten betont, dass die Zusammenarbeit in Niederdorf sehr gut funktioniert. Nicht erst seit der Corona-Krise sind Nachhaltigkeit und Regionalität in den Fokus gerückt.

Der Konsum von **lokalen und regionalen Produkten** muss gestärkt werden. Die Gemeinde sowie die Bürger sollten so weit wie möglich lokale Produkte kaufen und die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Handel und Tourismus fördern.

Der **Tourismus** ist in Niederdorf der wichtigste Wirtschaftsfaktor. Niederdorf hat sich in der Dolomitenregion 3 Zinnen und selbst als Destination klar positioniert und es gibt hier einen regen Austausch mit der Gemeinde, damit diese Positionierung abgestimmt werden kann. Das Credo des Tourismusvereins und der Gemeinde lautet: Im Fokus steht immer die einheimische Bevölkerung.

Diskutiert wird auch immer wieder die Frage: „Wie viel Tourismus verträgt Niederdorf?“ Hier geht es in unseren Augen in erster Linie darum, dass Qualität vor Quantität stehen muss. Daran wird gearbeitet.

Wir haben viele und intensive Gespräche mit dem Tourismusverein geführt. Das Management von sogenannten Hotspots, wie z.B. dem Prager Wildsee, stellt uns alle vor große Herausforderungen. Damit diese Aushängeschilder eine Chance, nicht eine Belastung werden, braucht es einen übergemeindlichen Dialog, den wir eingefordert haben und weiterhin einfordern werden.

Die **Digitalisierung** bietet Chancen für unser Dorf, da sich Arbeitsformen und -möglichkeiten verändern. Dezentrales Arbeiten von zu Hause aus oder unabhängig vom Arbeitsplatz bietet auch für periphere Gebiete neue Möglichkeiten der Entwicklung. Vor allem im Lockdown der Corona-Krise hat sich gezeigt, dass stabile Internetanbindungen mittels Glasfaser (überlebens)wichtig sind, für Arbeitnehmer im Homeoffice und für Unternehmen. Deshalb ist es wichtig, dass die Arbeiten an der Breitbandversorgung schnellstens abgeschlossen werden.

## Allgemeines

Der **Verkehr** auf der Pustertaler Straße wird zu einem immer größeren Problem. Hier müssen konkrete Lösungen gesucht werden. Dies gelingt nur im übergemeindlichen Austausch sowie auf Bezirks- und Landesebene.

**Nachhaltigkeit** darf kein Modewort sein. Heuer haben wir als Gemeinde bereits zwei Blumenwiesen gesät. Auch der Tourismusverein hat beim Motorikpark sowie neben der Seilbahn (bei der Wiere) insgesamt 50 Laubbäume gepflanzt und zeigt hiermit die nötige Sensibilität. Wir sind der Meinung, dass kleine Schritte etwas verändern und ausgebaut werden müssen. Dem Thema Nachhaltigkeit und Regionalität werden wir einen großen Rahmen bieten, denn es geht um Lebensqualität und unser aller Zukunft.

Das neue **Raumordnungsgesetz „Raum und Landschaft“** bringt Veränderungen mit sich, auch in der Zusammensetzung der Baukommissionen. Siedlungsgrenzen müssen festgelegt, die Entwicklung des Dorfes muss definiert werden. Erfahrung und Kompetenz werden die Eckpfeiler für eine zielführende Anwendung dieses neuen Steuerungsinstrumentes in der Zukunft sein.

Der **Recyclinghof** ist eine wichtige Dienstleistung für die Bevölkerung. Die Qualität der Dienstleistung wird kontinuierlich ausgebaut.

Die **übergemeindliche Zusammenarbeit** für verschiedene Dienste muss konkret vorangetrieben werden, wobei die Dienstleistung vor Ort für die Niederdorfer\*innen gewährleistet bleiben muss.

# „Zeit, DANKE zu sagen.“

## Herbert Fauster



### Liebe Niederdorfer\*innen,

mit großer Dankbarkeit und voller Vorfreude übernahm ich im Frühjahr 2016 das Bürgermeisteramt unserer Gemeinde. Es war Auftrag und Vertrauensvorschuss zugleich. Nun, nach vier spannenden Jahren als Bürgermeister und nach über 40 Jahren meines politischen Engagements für Land und Leute, ist für mich die Zeit gekommen, kürzer zu treten und **Platz zu machen für ein neues, engagiertes Team politischer Verantwortungsträger.**

Ich tue das mit einem weinenden und mit einem lachenden Auge. Mit einem weinenden, weil meine Jahre in der Politik schön waren. Jahre, in denen wir gemeinsam, mit allen Bürger\*innen, Vereinen, Verbänden und Organisationen in unserem Dorf im Dialog waren. Einiges konnte umgesetzt werden, einiges haben wir auf den Weg gebracht, einiges steht noch an.

Genau diesen Dialog, der manchmal durchaus kontrovers und von Gegensätzen gekennzeichnet war, werde ich vermissen. Ich blicke aber auch mit einem lachenden Auge auf meinen bevorstehenden Rückzug aus der aktiven Politik.

### Warum?

Weil ich weiß, dass unsere Gemeinde, und damit das Wohl aller Bürger\*innen, in den Händen meiner Nachfolger bestens aufgehoben ist.

Seit 2016 waren meine drei Weggefährten im Ausschuss eine große Stütze und Unterstützung. **Deshalb weiß ich, dass Begonnenes weitergeführt, aber auch Neues angegangen wird.**

Ich danke deshalb Josef Stragenegg, Luisa Jaeger und Reinhold Sieder ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit und bin mir gewiss, dass auch der Bürgermeisterkandidat Robert Burger mit seiner starken Liste, bestehend aus bewährten und jugendlichen Kräften, im Sinne des Dorfes handeln und arbeiten wird. Und nur darum geht es. Um „unser“ einzigartiges Niederdorf!

Eines muss ich aber auch klar und deutlich feststellen: **Nur mit einem starken Team, das den Ausschuss bildet und von einem ausgleichenden Bürgermeister mit einer breiten Unterstützung angeführt wird,** können Projekte für die Bevölkerung geplant, finanziert und umgesetzt werden.

In diesem Sinne sage ich nochmals „Danke!“, den Vereinen und Verbänden im Dorf, die die Seele von Niederdorf sind, allen Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Wegbegleiter\*innen der vergangenen vier Jahre.

Bleibt gesund  
Herbert Fauster

# Deshalb Dialog.2020 wählen

Mit unserem **starken Netzwerk** im Dorf sowie übergemeindlich und dem **direkten Draht zu Finanzierungen** durch das Land sind wir der Garant dafür, dass **Begonnenes weitergeführt und Neues angegangen wird.** Ohne Einarbeitungszeit können wir sofort und voll durchstarten.

Deshalb sind wir, das kleine Edelweiß mit freien, politisch unbelasteten Kandidat\*innen, die richtige Wahl für Niederdorf.



## Bürgermeisterkandidat:

Robert Burger

---

## Kandidaten für den Gemeinderat:

Mag. Manuel Amhof  
Martin Bachmann  
Dr. Stefano Basso  
Simon Burger  
Daniel Gruber  
Luisa Jaeger  
Thomas Kamelger  
Juan Manuel Kühbacher

Dr. Arch. Kuno Mayr  
Dr. Ing. Gerhard Rohrer  
Reinhold Sieder  
Dr. Ing. Christian Steurer  
Erhard Stoll  
Josef Stragenegg  
Daniela Taschler

## Nützliche Informationen zur Wahl:

 [www.facebook.com/niederdorf.dialog.2020](https://www.facebook.com/niederdorf.dialog.2020)

 [www.instagram.com/niederdorf.dialog.2020](https://www.instagram.com/niederdorf.dialog.2020)

Live Streams / Videos unter: [www.dialog2020.com](http://www.dialog2020.com)



**Freitag, 18. September 20:00 Uhr**

Kandidaten-Vorstellung mit Senator Dr. Meinhard Durnwalder  
im Raiffeisen-Kulturhaus oder beim Musikpavillon

# So wird gewählt!

## Zum Mitnehmen in die Wahlkabine

Wählt am 20. und 21. September Dialog.2020. Führt gemeinsam mit uns den politischen Weg für Niederdorf fort und lasst uns Neues und Innovatives angehen.

## Wahl Bürgermeister

Auf dem Stimmzettel (Farbe Grau) für die Wahl des Bürgermeisters:

> Vor- und Nachname ausschreiben!

(FAC SIMILE)

**Robert Burger**

Stimme für das Amt des Bürgermeisters

## Wahl Gemeinderat

Auf dem Stimmzettel (Farbe Rosa) für die Wahl des Gemeinderates:

- > Zuerst Listenzeichen ankreuzen
- > Unbedingt vier Vorzugsstimmen abgeben!
- > Es müssen die Vor- und Nachnamen der Kandidaten ausgeschrieben werden

(FAC SIMILE)



Vor- & Nachname

Vor- & Nachname

Vor- & Nachname

Vor- & Nachname

Personalausweis und Wahlausweis nicht vergessen.  
Das Wahllokal im Rathaus ist am 20. September von 7 bis 23 Uhr und am 21. September von 7 bis 15 Uhr geöffnet.